

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck**  
**am 18.06.2026**

Tagungsort: in der Aula der Realschule Jöllenbeck, Dörpfeldstraße 8,  
33739 Bielefeld

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Yvonne Kiel

CDU

Herr Simon Bäumer Ratsmitglied

Herr Matthias Eichler

Herr Erwin Jung

Herr Frank Strothmann Vorsitzender, Ratsmitglied, Bürgermeister

SPD

Herr Michael Bartels Ratsmitglied

Herr Lukas Kleinheinrich

Herr Andreas Mönnikes Vorsitzender

Frau Sarah Marlen Thöne

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Abdulvahap Celebi

Frau Vanessa Kleinekathöfer Vorsitzende

AfD

Herr Dr. Günter Dobberschütz Vorsitzender, Ratsmitglied

Die Linke

Herr Matthias Thot

FDP

Herr Dr. Bodo Holtkamp

Beratende Mitglieder nach § 36 GO

Herr Gregor vom Braucke (FDP)

Schriftführung

Frau Andrea Strobel

Nicht anwesend:

Frau Ulrike Ilse Schäfer (AfD)

Von der Verwaltung:

Frau Droste Bauamt (600) TOP 2

Frau Evers Volkshochschule (460) TOP 4

Frau Bruning Realschule Jöllenbeck TOP 5

Herr Kollmeyer Realschule Jöllenbeck TOP 5

## **Öffentliche Sitzung:**

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Kleinekathöfer hat einen Änderungsantrag zu TOP 2 eingereicht.

Anwesend sind ca. 50 Einwohnerinnen und Einwohner zum Thema Bebauungsplan Nr. 45.2 „Gewerbegebiet zwischen der Heidsieker Heide und der Jöllennecker Straße/Jöllenneck“ – hier zur Errichtung eines Schlachtbetriebes.

Die Einwohnerfragestunde wird für 15 Minuten unterbrochen, um mit den Anwesenden in Dialog zu treten. Ohne eine Sitzungsunterbrechung seien nur Fragen möglich, aber keine Antworten und keine Diskussion.

Der Vorschlag wird angenommen.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

### **Zu Punkt 1      Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenneck**

#### **Zu Punkt 1.1      Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenneck - Kreuzung Schwagerstraße/Am Gehnerhaus**

Eine Einwohnerin der Schwagerstraße beschwert sich über die Kreuzungssituationen Dörpfeldstraße/Swagerstraße/Am Gehnerhaus. Im 5-m-Bereich um Kreuzungen herum sei das Parken verboten. Daran halte sich niemand. Sie beschreibt verschiedene Situationen, in denen in den Bereichen bei Ab- und Einbiegevorgängen gefährliche Situationen entstanden seien. Kinder auf Fahrrädern würden insbesondere aus Lieferwagen heraus nicht gesehen. Seniorinnen und Senioren wechselten die Straßenseite, wenn die Gehwege besetzt seien.

Die Einwohnerin fragt, ob das Problem bekannt sei und ob zeitnah eine Markierung aufgebracht werden könne, die die Zonen, in denen das Parken verboten ist, sichtbar machen und dadurch die Gefahrenstelle beseitigen.

-.-.-

Die Sitzung wird um 17:15 unterbrochen.  
Um 17:30 Uhr wird wieder in die Sitzung eingetreten.

### **Zu Punkt 2      Bebauungsplan Nr. 48.1 "Kindertagesstätte am Epiphanienvog/ Vilsendorf" und 279. FNP-Änderung "Kindertagesstätte am Epiphanienvog"**

#### **- Stadtbezirk Jöllenneck -**

#### **Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1398/2025-2030

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt ein Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor: Die Anzahl der Geschosse ist auf 2 festzusetzen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel begrüßt Frau Droste vom Bauamt.

Frau Droste erläutert das Projekt anhand einer Präsentation, die nicht öffentlich eingestellt werden kann.

Themen:

- Verortung Plangebiet
- Bedarf KiTa Plätze: Aktuell 4-zügige-KiTa geplant
- Bedarf Spielplatzflächen in Vilsendorf: 2.500 qm
- Bedarf Jugendeinrichtung: Mögliche Ergänzung des vorhandenen Bauwagens
- Lageplan
- Standardisierter Grundriss
- Entwurf Bebauungsplan: Festsetzung von
  - o Gemeinbedarfsflächen für soziale Zwecke und KiTa
  - o Öffentliche Grünflächen und Spielplatz
  - o Flächen zur Anpflanzung
  - o GRZ (Grundflächenzahl) 0,3
  - o Flachdach mit Begrünung
  - o Gebäudehöhe 124,5m u. NHN entspricht einer zweigeschossigen Bauweise
  - o Photovoltaik über § 42a BauNVO
- Aufstellungsbeschluss Juni 2025
- Beteiligung Öffentlichkeit 04.09. – 15.10.2025
- Beteiligung Träger öffentlicher Belange 20.10. – 07.11.2025
- Umweltbericht: Ausgleich des Flächeneingriffs durch Pflanzmaßnahmen innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans
  - o Baumreihe entlang der Straße
  - o Fläche zur Aufforstung und Anlage eines Waldmantels
  - o Restausgleich über das Ökokonto „Bentruper Streuobstwiesen“
- Immissionsschutz: Nutzung der KiTa von 7:30 – 16:30 Uhr ohne weitere Schallschutzmaßnahmen möglich

Verkehr:

- Umgestaltung Kreuzung Epiphanienweg/Bardenhorst
- Errichtung von 5 Elterntaxi-Haltestellen
- Ausbesserung der Wegeführung zur Grünfläche

Änderung 279. Änderung Flächennutzungsplan

### **Verfahrensstand: Entwurfsbeschluss**

Folgende Fragen wurden beantwortet:

- Frau Kleinekathöfer
  - o zum Änderungsantrag (siehe Abstimmung)
  - o zu Zuwegen zum Spielplatz.
  - o zu Straße und Gehweg

- o zum Spielplatz
- o zu Elternstellplätzen
- Herr Bartels
  - o zum Fehlen des Anbaues für Mobi Nord gegenüber der ehemaligen Planung.
  - o zum Regenrückhaltebecken
  - o zum 5 m breiten Begleitstreifen
- Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel
  - o zur Bepflanzung
  - o zur Eingeschossigkeit
  - o zur Ergänzung durch Mobi Nord
  - o zum Weg durch den Grünzug zur Grundschule
- Herr Mönnikes
  - o zu Fuß- und Gehweg
- Frau Thöne
  - o zur Anlieferung der Kinder – Gehweg fehlt
  - o zum Weg zum Spielplatz
- Herr Dr. Dobberschütz
  - o zur Finanzierung
- Herr Dr. Holtkamp
  - o zur Anzahl von Elternparkplätzen der KiTa

Ungeklärte Fragen:

- Herr Bartels
  - o zur Lage Bentruper Heide

Anregungen

- Herr Mönnikes
  - o Gehweg: Lückenschluss vom Plangebiet zum Epiphanienweg
- Herr Bartels
  - o Gehweg in 5 m breitem Begleitstreifen anlegen z.B. durch wassergebundene Oberfläche
- Herr Dr. Holtkamp
  - o Prüfung Epiphanienweg als Einbahnstraße

Nach eingehender Diskussion wird wie folgt abgestimmt:

**Abstimmung Änderungsantrag Anzahl auf 2 Geschosse festlegen:**

dafür 6 Stimmen, dagegen 8 Stimmen

– mit Mehrheit abgelehnt

**Abstimmung Gehweg als fußläufige Verbindung zwischen KiTa und Grundschule:**

einstimmig beschlossen

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Jöllenbeck empfiehlt/Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. Der Bebauungsplan Nr. 48.1 „Kindertagesstätte am Epiphanienweg/Vilsendorf“ wird mit dem Text und der Begründung als Entwurf beschlossen.
2. Gleichzeitig wird die 279. Änderung des Flächennutzungsplanes

- „Kindertagesstätte am Epiphanienweg“ im Parallelverfahren laut Änderungsplan und Begründung als Entwurf beschlossen.
3. Die Entwürfe des Bebauungsplanes und der Änderung des Flächennutzungsplanes sind mit den Begründungen und den wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen, gemäß § 3 Absatz 2 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) im Internet zu veröffentlichen. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet sind die Unterlagen gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB öffentlich auszulegen. Vor Beginn der Veröffentlichungsfrist hat die ortsübliche öffentliche Bekanntmachung gemäß § 3 Absatz 2 Satz 4 BauGB mit den erforderlichen Angaben und Hinweisen zu erfolgen.
  4. Parallel zur Auslegung sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB zu beteiligen.
  5. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, auf dem 5 m breiten Streifen z.B. über eine wassergebundene Decke einen Gehweg als fußläufige Verbindung zwischen der KiTA, dem Spielplatz und dem Wohngebiet zu errichten.
  - 6.
- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 3**

#### **Pilotprojekt zur Verkehrsführung und Gestaltung am Jöllenbecker Marktplatz / Amtsstraße**

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel erklärt, es liege im Anschluss an 2 Workshops ein relativ umfangreicher Beschlusstext mit unterschiedlichsten Gesichtspunkten vor. Das Projekt sei auch intern sehr kontrovers diskutiert worden. Die Workshops seien, was die Inhalte angehe, sehr befruchtend gewesen. Es sind viele Ideen auch aus der Bevölkerung eingegangen und tolle Dinge daraus entstanden. Die Ergebnisse sind nicht für alle so ausgefallen, wie sie es sich gewünscht hätten. Sie bittet darum, heute nicht in eine Grundsatzdiskussion abzudriften und hat den Beschluss vorstrukturiert. Es könnten noch Dinge verändert werden. Es handele sich um eine Test- und Pilotphase.

Frau Kiel erläutert die Maßnahmen auf der Amtsstraße:

2 Einengungen

1 Art Zebrastreifen vor der Bücherstube

Frau Kiel stellt fest, dass die Bezirksvertretung diese Maßnahmen annimmt.

Frau Kiel erläutert weiter die Abgrenzungen vom Marktplatz zur Straße mit Fahrradbügeln, Grünelementen und Mobiliar, Parkplätze entfallen dadurch.

Es entsteht eine sehr ausführliche Diskussion mit zahlreichen Wortbeiträgen zu folgenden Themen:

Fahrradbügel

Wegfallende Parkplätze

Workshops

Finanzierung  
Folgekosten  
Gestaltungswettbewerb der 70er Jahre  
Projektphase 6 Wochen  
Erfahrung aus der ersten Projektphase „Stadtmöbel“  
Spielflächen  
Wochenmärkte  
Flohmärkte  
Rangierflächen  
Feuerwehrezufahrt  
2 Schwerbehindertenparkplätze  
Evaluation

Während der Diskussion werden verschiedene Änderungsanträge gestellt, die wie folgt abgestimmt wurden:

Verschieben der Fahrradbügel vom Taxistand zur Bank  
einstimmig beschlossen

2 Parkplätze am Marktplatz erhalten  
dafür 5 Stimmen, dagegen 6 Stimmen, Enthaltungen 3 Stimmen  
mit Mehrheit abgelehnt.

Professionelle Evaluation über den gesamten Zeitraum insbesondere durch Anwesenheit des Amtes für Verkehr am 06.09.2026, 9:30 Uhr auf dem Marktplatz  
einstimmig beschlossen

Nach Abschluss des Förderprogramms wird die Planung weiterer Maßnahmen auf dem Marktplatz nicht ausgeschlossen  
dafür 13 Stimmen, 1 Enthaltung  
mit Mehrheit beschlossen

Abweichend vom Beschlussvorschlag fasst die Bezirksvertretung folgenden

### **Beschluss:**

Der im Rahmen des Projektes erarbeitete Vorschlag für eine temporäre Umgestaltung der Amtsstraße und des Marktplatzes in Jöllenbeck wird entsprechend der als Planungsgrundlage beigefügten Planskizze (s. Anlage) umgesetzt.

2 Fahrradbügel sollen vom Taxistand zur Bank verschoben werden.

Das Projekt soll über den gesamten Zeitraum professionell durch das Amt für Verkehr evaluiert werden, insbesondere durch Anwesenheit des Amtes für Verkehr am 06.09.2026, 9:30 Uhr auf dem Marktplatz.

Nach Abschluss des Förderprogramms wird die Planung weiterer Maßnahmen auf dem Marktplatz nicht ausgeschlossen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

---

#### Zu Punkt 4

#### **Beschluss VHS Programm 2026 Stadtbezirk Jöllenbeck**

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1362/2025-2030

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel begrüßt Frau Evers von der Volkshochschule. Frau Evers erläutert das VHS-Programm für den Stadtbezirk Jöllenbeck.

Das Frühjahrssemester lief unter dem Thema **Zukunft**. Es sei sehr gut gelaufen, es gab nur sehr wenige Ausfälle. Der Stand vor Corona ist in Jöllenbeck wieder erreicht. Es gab z.B. einen Workshop in Kooperation mit dem August-Böckstiegel-Museum mit 12 begeisterten Teilnehmer/innen. Das wird im Herbst wiederholt zum Thema Victor Tuxhorn.

Das Herbstsemester startet unter dem Motto **Vor Ort** am 8. Juli, ab dem Datum können Angebote gebucht werden. Das Motto soll auch die Bezirke in den Fokus legen: Die Erreichbarkeit von Bildung, Kooperationspartner, die Vernetzung in der Stadt und den Stadtbezirken. Im Herbst gibt es in Jöllenbeck einen neuen Veranstaltungsort. Herr Hansen habe sehr dabei unterstützt, im Heimathaus 4 neue Angebote vorhalten zu können. Es gibt ein Informationsangebot für die Vorsorgevollmacht, Bevollmächtigte und Kreativangebote (keine abschließende Aufzählung).

Ein gut angelaufenes Angebot aus dem Frühjahr mit dem Golfclub Enger wird im Herbst 2 mal angeboten.

Die Rückfrage von Herrn Bartels

- o zur Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum Jöllenbeck im Oberlohmanshof
  - o und der Nutzung von z.B. Kirchenbüros
- werden beantwortet.

Abschließend verweist Frau Evers auf einen Schnuppertag im Herbst mit über 100 kostenlosen Angeboten.

##### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Jöllenbeck beschließt das VHS-Programm 2026 für den Stadtbezirk Jöllenbeck.

- einstimmig beschlossen -

---

#### Zu Punkt 5

#### **Vorstellung von Herrn Kollmeyer als Rektor und Frau Bruning als 2. Konrektorin der Realschule Jöllenbeck**

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel begrüßt Herrn Kollmeyer und Frau

Bruning von der Realschule Jöllenbeck. Herr Kollmeyer stellt sich als neuer Schulleiter vor. Es sei ein langer Weg gewesen. Umso mehr freue er sich, dass das geklappt hat. Er sei seit 11 Jahren an der Realschule Jöllenbeck und fühle sich sehr wohl. Er hat die letzten 3,5 Jahre zu zweit die Schule geleitet, obwohl sie eigentlich zu dritt seien. Die ehemalige Schulleiterin Frau Kunert-Möller sei leider erkrankt und aus dem Dienst ausgeschieden. Daher habe man die Leitung 3,5 Jahre kommissarisch zu zweit gemacht. Herr Kollmeyer und Frau Bruning teilen sich die beiden Standorte (Dörpfeldstraße und Volkeningstraße) auf, Frau Bruning in einem und er im anderen Standort.

Seit dem 1.4.2026 sei er offiziell Schulleiter. 2 Wochen später sei auch die 1. Konrektorenstelle ausgeschrieben worden. Herr Kollmeyer freut sich, dass man nun bald Unterstützung bekomme.

Frau Bruning stellt sich ebenfalls kurz vor. Die Verbindung zum Stadtteil ist ihr wichtig. Sie bedankt sich bei der Bezirksvertretung bei der Unterstützung, Herr Kollmeyer als großartigen Schulleiter weiter behalten zu dürfen. Sie freue sich über die weitere Zusammenarbeit. Sie sei für die Schulentwicklung zuständig und wolle auf ihrem Posten bleiben, sich nicht auf die 1. Konrektorenstelle bewerben, weil sie das gern mache. Sie seien gespannt, wen man als 3. Menschen erwarten dürfe.

Frau Kiel bedankt sich und freut sich, dass das Team so fortgeführt und später auch erweitert wird.

Herr Strothmann sei froh und glücklich, dass das mit ihnen beiden so gut geklappt hat.

Die Rückfrage von Herrn Dr. Dobberschütz nach den Unterrichtsfächern wird beantwortet.

Frau Kleinekathöfer erinnert an einen Termin zur Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern.

Herr Thot lobt die Arbeit und Zusammenarbeit mit beiden aus eigener Erfahrung ausdrücklich. Er sei 8 Jahre lang Lehrer an der Realschule Jöllenbeck gewesen.

Kenntnisnahme

---

## **Zu Punkt 6**

### **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 5. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 30.04.2026**

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 30.04.2026 (lfd. Nr. 5) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

...

**Zu Punkt 7      Mitteilungen**

**Zu Punkt 7.1      Auf- und Ausbau regionaler Kinderschutznetzwerke in den Stadtteilen (Mitteilung Dezernat 5)**

Die Mitteilung aus dem Dezernat 5 wurde im Ratsinformationssystem eingestellt und ist dort einsehbar.

Kenntnisnahme

...

**Zu Punkt 7.2      Arbeiten am Johannisbach entlang des Obersees (Mitteilung des Umweltamtes)**

Die Mitteilung des Umweltamtes ist im Ratsinformationssystem eingestellt und ist dort einsehbar.

Kenntnisnahme

...

**Zu Punkt 7.3      Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Kommunalen Schulmobilitätskonzept (Mitteilung des Amtes für Verkehr)**

Die Mitteilung des Amtes für Verkehr ist im Ratsinformationssystem eingestellt und ist dort einsehbar.

Kenntnisnahme

...

**Zu Punkt 7.4      Weiterleitung von Informationen an BV-Mitglieder**

Allen Bezirksvertretungsmitgliedern wurde eine Mitteilung des Stadtkämmerers zur haushaltswirtschaftlichen Sperre zur Verfügung gestellt.

Kenntnisnahme

...

**Zu Punkt 8      Anfragen**

**Zu Punkt 8.1      MoBiel Angebot "mein Anton" (Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.03.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0845/2025-2030

Die ausführliche Antwort des Amtes für Verkehr nach Rücksprache mit moBiel ist im Ratsinformationssystem hinterlegt und dort einsehbar.

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 8.2      Einführung des Open-Library-Betriebes (personallose Bibliothek) und Öffnung an Sonntagen für die Stadtteilbibliothek Jöllenbeck (Anfrage des Vertreters der FDP vom 22.05.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1477/2025-2030

Die Mitteilung der Stadtbibliothek ist im Ratsinformationssystem hinterlegt und dort einsehbar.

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 8.3      Mobiler Blitzer Jöllenbecker Straße Einmündung Im Langen Siek (Anfrage der SPD-Fraktion vom 11.06.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1569/2025-2030

Hierzu liegt noch keine Stellungnahme der Fachverwaltung vor.

vertagt

-.-.-

**Zu Punkt 8.4      Knotenpunkt Telgenbrink Jöllenbecker Straße Schnatsweg (Anfrage der SPD-Fraktion vom 11.06.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1571/2025-2030

Hierzu liegt noch keine Stellungnahme der Fachverwaltung vor.

vertagt

-.-.-

**Zu Punkt 8.5      Baustelle Engersche Straße (Anfrage der SPD-Fraktion vom 11.06.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1572/2025-2030

Die Stellungnahme der Fachverwaltung ist im Ratsinformationssystem hinterlegt und einsehbar.

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 9      Anträge**

**Zu Punkt 9.1      Plauderbänke für den Stadtbezirk Jöllenbeck (Antrag der CDU-Fraktion v. 13.05.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1312/2025-2030

Herr Jung erklärt, er habe von der Stadtteilkordinatorin, die auch mit der Oberbürgermeisterin Frau Bauer Kontakt hatte, eine Rückmeldung bekommen. Ein Mitarbeiter vom Umweltbetrieb habe darüber informiert, dass die Maßnahme nicht unter die Haushaltssperre falle. Es gäbe eine Kooperation zwischen dem Umweltbetrieb und der Justizvollzugsanstalt (JVA) Senne, die diese Schriftzüge umsetzen könne. Der Umweltbetrieb benötige eine Entscheidung, welche Bänke umgerüstet werden sollen. Herr Jung erklärt weiter, die Liste könne erweitert werden.

Laut einer Mitteilung aus dem Amt für soziale Leistungen, hier aus dem Bereich Quartierssozialarbeit, gibt es folgende Vorschläge für Plauderbänke im Stadtbezirk Jöllenbeck:

- Bank am Marktplatz - diese ist jedoch gefördert, deshalb ist keine Fräsung möglich.
- Vilsendorf: Bereich Heidbrede/Blackenfeld, an der Bushaltestelle „Heidbrede“
- Theesen: hinter der Bushaltestelle „Homannsweg“ in Richtung Jöllenbeck, im kleinen Grünzug
- Jöllenbeck: Volkeningstraße, vor dem Zugang zum Jöllenbecker Kleiderhäuschen
- Bank Dorfstraße 35: AWO-Aktiv-Punkt kann nicht genutzt werden.

Erweiterung der Liste:

- Herr Jung schlägt vor, eine Bank an der Blühwiese an der Straße Im Hagen aufzunehmen. Sie stehe dort schon lange und wäre für eine Fräsung mit dem Schriftzug geeignet.
- Frau Kleinekathöfer schlägt vor, die Bank vor dem Bezirksamt aufzunehmen.

Herr Jung erklärt, dass mindestens 2 Bänke identifiziert werden sollen, mehr sind möglich.

Abweichend vom Beschlussvorschlag fasst die Bezirksvertretung folgenden

### **Beschluss:**

Die Verwaltung (UWB) wird beauftragt, im Stadtbezirk Jöllenbeck mindestens 2 Bänke zu identifizieren, die mit dem Schriftzug „Plauderbank“ versehen werden können. Diese sollten sich an zentraler Stelle befinden.

Vorgeschlagene Standorte:

- Vilsendorf: Bereich Heidbrede/Blackenfeld, an der Bushaltestelle „Heidbrede“
- Theesen: hinter der Bushaltestelle „Homannsweg“ in Richtung Jöllenbeck, im kleinen Grünzug
- Jöllenbeck: Volkeningstraße, vor dem Zugang zum Jöllenbecker Kleiderhäuschen

*Erweiterung der Liste:*

- *Bank an der Blühwiese an der Straße Im Hagen*
- *Bank vor dem Bezirksamt*

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

---

## **Zu Punkt 9.2**

### **Sicherstellung von Anschlüssen zwischen Stadtbahn und Busverkehr an den Stadtbahn-Endhaltestellen Schildesche und Babenhausen-Süd (Antrag der CDU-Fraktion vom 27.05.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1475/2025-2030

Herr Strothmann erläutert den Antrag. Es handle sich um einen Erfahrungsbericht. Die Situation sei problematisch. Der Antrag sei eine Empfehlung an den Stadtentwicklungsausschuss. Die Begründung sei ausreichend.

Herr Kleinheinrich sagt, er kenne die Situation an der Haltstelle Babenhausen Süd. Gerade samstags sei es problematisch, in Einzelfällen auch sonntags. Man stimme dem Antrag zu. Herr Kleinheinrich verweist darauf, dass auf Grundlage der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr es eine Dienstanweisung für moBiel gäbe. Diese Dienstanweisung mache Punkt

3 des Beschlussvorschlags überflüssig, da damit klare betriebliche Vorgaben bereits vorhanden seien. Es gäbe auch eine Regelung für Anschlüsse. Die Frage sei, ob man diese anders gestalten könne.

Frau Thöne erinnert daran, dass das in der Bezirksvertretung schon Thema gewesen sei. Da wurde auch darauf hingewiesen, dass es dafür Regelungen gäbe. Man könne bei moBiel nachfragen, ob das nicht besser geregelt werden könne.

Herr Strothmann erklärt, man habe keinen Einfluss auf Dienstanweisungen, die moBiel an die Mitarbeiter gibt. Es solle eine Empfehlung gegeben werden, die besage, da sind Mängel vorhanden, die abgeschafft werden sollen. Ob das über eine Dienstanweisung geregelt wird, entscheidet nicht der StEA. Schlimmer wäre, wenn es schon eine entsprechende Dienstanweisung gäbe, diese aber nicht eingehalten würde. Die Bezirksvertretung könne Mängel aufzeigen, das sei mit diesem Antrag getan. Die interne Dienstanweisung sei erst einmal nebensächlich.

Frau Kleinekathöfer unterstützt den Antrag. Sie weiß auch, dass es Regelungen gibt, diese würden jedoch nicht eingehalten. Für Babenhausen Süd gab es in der letzten Legislaturperiode einen solchen Antrag. Wenn man das Problem jetzt noch einmal betone, wäre das sicher hilfreich. Was letztlich helfen würde, wären zusätzliche Umsteigezeiten, das ginge aber zu Lasten z.B. der Verbindungen.

Herr Thot erklärt, die Prozesse würden fortlaufend evaluiert. Er verweist auf eine Mobilitätsgarantie. Den Ärger kenne er auch, er sei mindestens 5 mal bei Schnee und Regen dort gestrandet. Die Frage sei, warum man das über einen Antrag und nicht über eine Anfrage mache. Inhaltlich begrüße er das Anliegen.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen, die Verwaltung aufzufordern, gegenüber den Stadtwerken Bielefeld bzw. moBiel darauf hinzuwirken, dass an Stadtbahn-Endhaltestellen in Schildesche und Babenhausen-Süd die Anschlusssituation zwischen Stadtbahn und weiterführendem Busverkehr in Richtung Jöllenbeck, Theesen und Vilsendorf in den Abend- und Nachtstunden verbindlich verbessert wird.

Hierzu sollen insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Einführung einer verbindlichen Anschlussregelung an Stadtbahn-Endhaltestellen in den Abend- und Nachtstunden, bei der Anschlussbusse auf verspätet eintreffende Stadtbahnen warten, sofern die Verspätung geringfügig ist und keine unverhältnismäßigen Auswirkungen auf den weiteren Linienbetrieb entstehen.
2. Anpassung der Fahrpläne bzw. Einplanung zusätzlicher Umsteigezeiten, sodass übliche geringfügige Verspätungen der Stadtbahn nicht automatisch zum Verlust des Anschlusses führen.
3. Einführung klarer betrieblicher Vorgaben für Anschlussentscheidungen mit dem Ziel, die Reisekette der Fahrgäste sicherzustellen und Anschlussverluste zu vermeiden.

4. Evaluation der Anschlusssituation an den Endhaltestellen nach Umsetzung und Bericht an die Bezirksvertretung innerhalb von 6 Monaten.

- einstimmig beschlossen -

---

### Zu Punkt 9.3

#### **Fahrradweg Instandsetzung an der Abzweigung Sogemeierstraße zur Deliusstraße (Antrag des Vertreters der FDP v. 22.05.2026)**

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1478/2025-2030

Herr Dr. Holtkamp erläutert den Antrag. Es geht um den Übergang vom Parkplatz an der Sogemeierstraße in den Deliuspatt. Dort sei eine hohe Kante, ca. ½ Bordstein hoch, die im spitzen Winkel gequert werden müsse. Es dürfte keine große Aktion sein, diese Kante abzusenken.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen bestätigt die Ausführungen von Herrn Dr. Holtkamp. Hinzu käme jedoch, dass die Bepflanzung an beiden Seiten dazu beitrage, dass man nicht sehen könne, ob Fußgänger/innen oder Radfahrer/innen entgegenkommen. Seine Sorge sei, dass mit dem Absenken der Kante, das Tempo erhöht würde und es zu Unfällen komme. Er befürwortet deshalb zu prüfen, ob man die Bepflanzung links und rechts zurückschneiden könne.

Herr Kleinheinrich bezeichnet die Örtlichkeit als suboptimal. Er bestätigt alle angeführten Äußerungen und kann dem Antrag zustimmen.

Herr Dr. Holtkamp ist dagegen, durch ein Belassen der Gefahrenstelle zu versuchen, den Verkehr und die Geschwindigkeit begrenzen zu wollen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel überlegt, ob mit einer Beschilderung auf die Gefahrenstelle hingewiesen werden könne.

Herr Dr. Holtkamp stimmt einer Ergänzung des Beschlusstextes wie folgt zu: Es sollen Vorsichtsmaßnahmen geprüft werden, die Situation zu entschärfen und die Verkehrssicherheit für entgegenkommende Radfahrer/innen und Fußgänger/innen zu gewährleisten.

Herr Bartels ergänzt, dass es sich bei dem Weg um einen Wanderweg von Jöllenbeck bis zum Rathaus handele, der anlässlich der 825 Jahr-Feier in Jöllenbeck begangen wurde.

Abweichend vom Beschlussvorschlag fasst die Bezirksvertretung folgenden

##### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, an der Abzweigung der Fuß- und Rad-Wegeverbindung von der Sogemeierstraße zur Deliusstraße die Abflachung der durch einen Kantstein entstandenen Stufe in Auftrag zu geben.

*Es sollen Vorsichtsmaßnahmen geprüft werden, die Situation zu entschärfen und die Verkehrssicherheit für entgegenkommende Radfahrer/innen und Fußgänger/innen zu gewährleisten.*

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 9.4      Grünstreifen an der Bohlestraße (Antrag der SPD-Fraktion vom 08.06.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1503/2025-2030

Nach einer Diskussion um die genaue Lage, die vorhandene Situation und möglicher alternativer Maßnahmen können Frau Kleinekathöfer und Herr Strothmann dem Antrag nicht zustimmen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Maßnahmen geeignet sind, um die Grünstreifen entlang der Bohlestraße vor Beschädigungen durch das Befahren und Parken von Fahrzeugen zu schützen.

dafür 4 Stimmen, Enthaltungen 1 Stimme, dagegen 9 Stimmen – mit Mehrheit abgelehnt.

- mit Mehrheit bei einer Enthaltung abgelehnt -

---

**Zu Punkt 9.5      Radverkehr auf dem Telgenbrink (Antrag der SPD-Fraktion vom 08.06.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1504/2025-2030

Frau Kleinekathöfer äußert sich zur Alternative kombinierter Rad- und Gehweg, für den Fall solle es keine Benutzungspflicht geben.

Herr Thot hat sich die Situation angesehen. Für einen kombinierten Rad-Fuß-Weg sei der Gehweg zu klein. Er bevorzuge daher die Fahrradschutzstreifen.

Frau Thöne erklärt, der Fußweg sei breit, aber nicht gut gepflegt. Das Grün habe den Gehweg schon einen Meter breit erobert. Wenn das Grün zurückgeschnitten würde, wäre er breiter. Ob die Breite dann ausreicht, solle geprüft werden.

Herr Dr. Holtkamp gibt zu bedenken, dass die Fahrbahn bei Einrichtung

von beidseitigen Fahrradstreifen sehr eng würde. Er erinnert auch an die derzeit katastrophale Situation aufgrund der Sperrung der Engerschen Straße.

Herr Strothmann sagt, es solle ein Radweg wie an der Vilsendorfer Straße entstehen. Der Radweg müsse überfahrbar sein. Alles andere würde er ablehnen.

Abweichend vom Beschlussvorschlag fasst die Bezirksvertretung folgenden

**Beschluss:**

Die Straße „Telgenbrink“ soll beidseitig zwischen Vilsendorfer Str. und Mondsteinweg mit einem überfahrbaren Radstreifen markiert werden für Fahrradfahrer. Alternativ ist eine Umwidmung des Gehwegs in einen kombinierten Geh- und Radweg zu prüfen – *ohne Benutzungspflicht für Radfahrende*.

dafür 13 Stimmen, dagegen 1 Stimme

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit beschlossen

-

-.-.-

**Zu Punkt 9.6**

**Verkehrliche Situation am Wertstoffhof Nord (Antrag der SPD-Fraktion vom 08.06.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1505/2025-2030

Frau Thöne erläutert die Situation auf der Engerschen Straße. Sie ist der Meinung, dass man das besser lösen könne, als die vielen Fahrzeuge auf der Engerschen Straße so lange stehen zu lassen.

Herr Strothmann zeigt sich verwundert. Herr Bartels sei bei den Ausschusssitzungen im BUWB (Betriebsausschuss Umweltbetrieb) anwesend gewesen. Er wisse ja, wie die Planungen seien. Dass man den Wertstoffhof in Kürze schließen müsse, da er eine Form von Alternativlösung bekäme. Man sei sich der Situation beim UWB bewusst, könne diese aber derzeit nicht lösen. Im Zuge der Neugestaltung des Wertstoffhofes würde die Situation vor Ort gelöst. Der Geschäftsleitung des Umweltbetriebs sei die Situation bewusst. Man sei dabei, das zu beheben. Herr Strothmann lehnt den Antrag als überflüssig ab.

Herr Bartels sei bewusst, dass der Prozess, die Wertstoffhöfe zu ertüchtigen, mindestens 2 oder 3 Jahre oder bei der Haushaltssituation sogar noch länger dauere. Entweder man schaue dabei zu, oder man sage, man habe jetzt ein Problem. Die Menschen würden jetzt unter der Situation leiden. Was könne man jetzt für die nächsten sicherlich 24 Monate tun. Bevor die Höfe schließen mussten, gab es das Problem in der jetzigen Form nicht. Es müsse kurzfristig etwas geändert werden.

Das Problem sei alt, jetzt aber prekär. Gäbe es nicht irgendeine Möglichkeit das Problem zu lösen?

Herr Strothmann verweist auf die neue Gebührenordnung. Er fragt nach dem Ziel des Antrags. Die Situation sei im UWB rauf und runter diskutiert worden. Es gäbe derzeit keine Lösung. Der Antrag sei Beschäftigungstherapie.

Herr Dr. Holtkamp sagt, er sei informiert, dass es für die anderen beiden Wertstoffhöfe eine Lösung gäbe, für den Wertstoffhof Nord jedoch nicht. Das werde dort noch länger so bleiben. Im Wertstoffhof Nord kämen zudem viele Fahrzeuge mit Anhänger. Er sagt, es sei legitim, das zu diskutieren. Er gebe Herrn Strothmann Recht. Bei den neuen hohen Gebühren entschärfe sich die Situation.

Herr Strothmann fragt, wie eine Lösung aussehen solle. Für das Problem gäbe es aktuell keine Lösung.

**Beschluss:**

Das Amt für Verkehr soll prüfen, wie die Verkehrssituation auf der Engerschen Straße Höhe Wertstoffhof Nord entschärft werden kann, wenn es zur Schließung des Wertstoffhofes kommt.

dafür 8 Stimmen, dagegen 6 Stimmen, keine Enthaltung

- mit Mehrheit beschlossen -

---

**Zu Punkt 10**

**Bericht zur Anlass-Unfallkommission 2026-I**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0692/2025-2030

Kenntnisnahme

---

**Zu Punkt 11**

**Aktueller Sachstand Umsetzung des Bielefelder Verkehrsleitsystems**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1285/2025-2030

Kenntnisnahme

---

**Zu Punkt 12**

**Aktuelle Straßenbaustellen 2026 - Stand 05/2026**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1258/2025-2030

Kenntnisnahme

-.-.-

#### **Zu Punkt 13**

#### **Vergabe von Sondermitteln für den Stadtbezirk Jöllenbeck im Haushaltsjahr 2026**

Es liegen 2 Anträge auf Sondermittel vor.

Frau Bezirksbürgermeisterin Kiel verweist auf das Schreiben des Kämmerers zur Haushaltssperre und wie man mit Sondermitteln und freiwilligen Aufgaben umzugehen habe. Diese Ausgaben seien aktuell untersagt. Sie fragt nach: Ist das so?

Herr Bezirksamtsleiter Hansen antwortet, das sei eine komplexe Frage. Es sei nach dem Schreiben des Kämmerers zur Haushaltssperre so, dass keine neuen Ausgaben finanziert werden dürften. Es stehe aber gleichzeitig darin, dass die Weiterführung notwendiger Aufgaben nach wie vor möglich sei. Das habe jedoch niemand näher definiert. Es stehe darin, als Aufgaben in diesem Sinne sind alle Maßnahmen zu verstehen, die im Interesse der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger notwendig sind. Unstrittig seien neue Aufgaben. Was ist für die Fortführung der Arbeit der Bezirksvertretung notwendig und was nicht.

Die Angelegenheit wird diskutiert. Herr Hansen verweist auf einen Vorgang in Gadderbaum, dort habe der Stadtkämmerer den Beschluss der Bezirksvertretung, das Osterfeuer finanziell zu unterstützen, kassiert.

Am Ende einer Diskussion schlägt Herr Hansen vor, konkret zum Thema Sondermittel noch einmal nachzufragen, wie damit verfahren werden soll.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

#### **Beschluss:**

vertagt

-.-.-

#### **Zu Punkt 14**

#### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Keine

-.-.-

---

Yvonne Kiel  
Bezirksbürgermeisterin

---

Andrea Strobel  
Schriftführerin